



Mit Luthers Thesenanschlag 1517 nahm die Reformation ihren Lauf.

Kontroverse Fragen

REFORMATIONSJUBILÄUM // Bei der Reformation ging es um Macht und Hierarchie, um die Ehe der Priester und den Umgang mit Geld. Diese Themen sorgen auch heute für Schlagzeilen. Die Erwachsenenbildung zeigt Zusammenhänge auf.

Arnold Steiner

Die Reformation nahm mit dem Thesenanschlag von Martin Luther am 31. Oktober 1517 ihren Lauf. Diese Epoche, in deren Folge die westliche Kirche gespalten wurde und auf getrennten Wegen die Frohe Botschaft verkündete, wirkt bis in unsere Zeit nach. Drei Vorträge beleuchten die Fragen, die damals und heute gegensätzlich diskutiert werden, aus verschiedenen Richtungen. Jeweils am Montag, 19.30 bis 21.30 Uhr, empfangen wir Sie im Kirchgemeindehaus. Nach den jeweils einstündigen Vorträgen gibt es eine kurze Pause und anschliessend die Gelegenheit zur Diskussion.

Reformation aus reformierter Sicht

Prof. Dr. Peter Opitz, Zürich, führt am 9. Januar in die Geschichte der Reformation ein. Der bekannte Kirchenhistoriker stellt Huldrych Zwingli,

den Zürcher Reformator, der auf dem Schlachtfeld fiel, ins Zentrum. Zwingli stand sowohl im Konflikt mit der römisch-katholischen Kirche als auch mit den Täufern, die anfangs seine Gefährten waren, aber die Autorität des Staates ablehnten.

Auswirkung auf die katholische Kirche

Prof. Dr. Markus Ries, Luzern, zeigt am 16. Januar auf, welche Wirkung die Reformation auf die katholische Kirche und ihre Theologie hatte und hat. Der Prorektor der katholischen Universität fragt: Wie beeinflussen die Ideen der Reformation die Diskussion in der katholischen Theologie bis in die Gegenwart? Besonderes Augenmerk wird der Kirchenhistoriker auf die kontroversen Fragen des Amtes und der Stellung der Frau in der Kirche legen.

Taizé, Reformation des 20. Jahrhunderts

Bruder Richard aus Taizé spricht am 23. Januar aus der Erfahrung von Taizé, die man als die «Reformation des 20. Jahrhunderts» bezeichnen kann. In der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé, in der reformierte, katholische und orthodoxe Männer zusammenleben, werden die verschiedenen Traditionen des Christentums gepflegt und zu einer neuen Einheit zusammengeführt. Um das zu ermöglichen, verpflichten sich die Brüder von Taizé zur Ehelosigkeit und zur Armut. Was hat das mit der Reformation zu tun?

Einen bewusst ökumenischen Akzent setzen wir am Anfang des Reformationsjubiläums, das über mehrere Jahre hinweg thematisiert wird, mit dem Taizégebet am Sonntag, 22. Januar, um 18.00 Uhr in der Stadtkirche mit Bruder Richard aus Taizé. Die Arbeitsgemeinschaft der christlichen Kirchen in Winterthur ist Trägerin dieses Anlasses. Die zwei ökumenischen Gottesdienste in Veltheim am 22. Januar (Dorfkirche) und 29. Januar (St. Ulrich, mit Projektchor) nehmen das Thema der Veranstaltungsreihe auf.

Informationen: Marcus Scholten, Gemeindeleiter St. Ulrich (052 269 03 80); Arnold Steiner, Pfarrer (052 222 33 31).

Grenz-Erfahrungen

JUKI-VERANSTALTUNGEN // In einem Rise Up! Gottesdienst im Januar und in drei Workshops machen Jugendliche der 5. Klasse bis zur 2. Oberstufe Erfahrungen und Begegnungen, die alle mit Grenzen und ihrer Überwindung zu tun haben.

Simon Bosshard

Das Halbjahr beginnt mit dem Rise Up! Gottesdienst am 15. Januar, 11.00 Uhr, der noch einmal das Thema «Licht im Dunkeln» aufnimmt: Der blinde Musiker Gerd Bingemann ist bei uns zu Gast. Er ist durch eine Erkrankung in der ersten Primarschule praktisch erblindet. Zudem ist der ausgebildete Jurist seit seinen Teenagerjahren begeisterter Musiker, der in unzähligen Formationen gespielt hat. In diesem Gottesdienst werden wir alle eine Dunkelbrille tragen, sodass wir mindestens für eine Stunde erahnen, wie es ist, ohne unseren Seh-Sinn auskommen zu müssen. Dabei erfahren wir, wie Gerd mit seiner Blindheit umgeht und welche Rolle der Glaube für ihn spielt.

Heiliger Eidgenosse

Im Workshop der Passionszeit geht es um Niklaus von Flüe. Im Jahr 2017 wird der 600. Geburts-

tag dieses «Schutzpatrons der Schweiz» gefeiert. Mit Grenzen hatte auch Niklaus von Flüe zu kämpfen: Als Offizier im Kampf gegen die Habsburger, als Richter in den Fragen nach Recht und Ordnung. Schliesslich als Einsiedler: Im Alter von 40 Jahren zog es den zehnfachen Familienvater in die Einsamkeit. Man sagte ihm nach, er habe die letzten 19 Jahre seines Lebens nichts mehr gegessen. Als 1481 die Eidgenossenschaft auseinanderbrechen drohte, folgte auf seinen Rat hin eine erstaunliche Versöhnung. Noch in Entwicklung steht der Workshop in Zusammenarbeit mit Jugendarbeiter Ian Grant. Wir werden dabei in eine andere «Lebenswelt» eintauchen und auf diese Weise eine Grenze überwinden.

Flüchtlinge und Helfer

Im Workshop nach Auffahrt

schliesslich bewegen wir uns auf Fluchtwegen des Zweiten Weltkriegs. Wir wandern auf den Spuren von Flüchtlingen und Helfern zwischen Österreich und der Schweiz. Dabei beschäftigen wir uns insbesondere mit dem Schweizer Polizeihauptmann Paul Grüninger, der in den Jahren 1938 und 1939 mehrere Hundert jüdische und andere Flüchtlinge vor der nationalsozialistischen Verfolgung rettete.



Foto: Simon Bosshard

Klingende Liebesbriefe an Clara

KIRCHENKONZERT // «Dass sie mich entzückten bis ins Kleinste!» Das schrieb Clara Schumann in ihr Tagebuch, als Robert Schumann ihr seine brandneuen Streichquartette zum Geburtstag vorspielen liess.

Am Sonntag, 29. Januar, werden sie um 17.00 Uhr in der Dorfkirche gespielt.

Christoph Germann

Zwei Quartette von Schumann werden mit Texten aus dem eindrücklichen Buch «Schumanns Schatten» von Peter Härtling verwoben. Das Winterthurer Sarastro Quartett spielt, der Pianist und ehemalige Rektor der ZHdK, Dani Fueter, liest.

Bewegendes Lebensbild

Es sind zwei Fixsterne, die das Leben von Schumann erhellen

und verdüstern: die grosse, alles beherrschende und so dramatisch gefährdete Liebe zu Clara und die dunkle Last seiner Krankheit. Zwischen diesen Polen pendeln die Texte und zeigen Begegnungen mit Heine und Wagner, Freundschaften mit Mendelssohn und Brahms und schliesslich das Verdämmern in der Heilanstalt in Endenich, aufgezeichnet von seinem Pfleger, eben Schumanns

Schatten.

Zusammen mit der Musik ergibt sich das berührende Bild eines romantischen Künstlers, der wunderbare Musik schrieb und dessen Leben ein grosses Ringen war: um die Musik, um die Liebe und gegen die ihn überfallenden Lebensängste. In den Streichquartetten hört man etwas davon: Es sind klingende Liebesbriefe an Clara.

RANDNOTIZ

Adrian Steiner

Gedanken zum Jahresende

Das Jahr 2016 neigt sich dem Ende zu. Die letzten beiden Tage liegen vor uns - besinnliche Feiertage, die wir im Kreise unserer Familie und unserer Freunde verbringen. Silvester, das jeder auf seine ganz eigene Art und Weise feiern wird, um dann – um Mitternacht – das Neue Jahr zu begrüßen. Von alters her wünscht man sich mit Beginn des neuen Jahres «Prosit Neujahr». Das Wort «Prosit» kommt aus dem lateinischen und bedeutet «es möge gelingen». Man wünscht sich Glück, Gesundheit, Zufriedenheit oder einen «guten Rutsch ins neue Jahr».

Mit dem «guten Rutsch» ist aber nicht das Hinübereutchen ins neue Jahr gemeint, denn das Wort «Rutsch» hat seine Wurzeln im Hebräischen und heisst «rosch». «Rosch» bedeutet «Anfang».

Der «gute Rutsch» ist also der Wunsch nach einem guten Beginn des neuen Jahres.

Eines Tages kam ein Suchender zu einem Meister. Er trat zu ihm hin und fragte: «Kannst du mir sagen, was das Geheimnis eines erfolgreichen Lebens ist?»

Der Meister antwortete: «Nichts leichter als das. Mach jeden Tag einen Menschen glücklich!» Nach diesen Worten wurde der Meister nachdenklich. Schliesslich fügte er nach einer kleinen Weile hinzu: «Selbst wenn dieser Mensch du selbst bist.» Wieder wurde er eine kleine Weile still. Schliesslich sagte er: «Vor allem, wenn dieser Mensch du selbst bist.»

Befolgen wir doch den Rat dieses Meisters und machen im neuen Jahr jeden Tag einen Menschen glücklich – auch wenn wir es selbst sind.

Mit den besten Neujahrswünschen.

Schatzsuche am Basar

BASARRÜCKBLICK // Ein grosses Dankeschön allen Freiwilligen und Angestellten, die den Basar 2016 getragen haben. Und ein ebenso grosses Dankeschön allen, die für den guten Zweck grosszügig konsumiert haben.

Almut Jödicke

Man könnte beim Basar nur am Tisch sitzen, elf Stunden lang. Man redete mit vertrauten und unbekanntem Menschen, solchen, die man in der Kirche trifft, solchen, die man nie in der Kirche trifft, solchen, die man noch nie getroffen hat.

Das wäre ein gelungener Beginn eines Wochenendes, aber man verpasste viel.

Selbstgemachtes ... Aber die grössten Schätze «lismen» und basteln das ganze Jahr, tragen Flyer aus, streichen Brötli, rüsten Gemüse, waschen ab, servieren, machen Feuer oder Fotos – oder kommen einfach: Der grösste Schatz am Basar sind die Menschen, die zusammen sind. Die Kirche kommt ins Dorf, das Dorf kommt in die Kirche, und am



Viele Schätze gab es zu entdecken – doch der grösste Schatz am Basar sind die Menschen.

Erhöhe man sich am Samstagnachmittag, so sähe man viele mehr oder weniger leere Stände und könnte sich nur noch erkundigen, was da alles verkauft und geboten worden sei.

Man könnte sich auch das Motto zu Herzen nehmen und auf Schatzsuche gehen. Man sähe viele Schätze: Schmuck, Kristalle,

Samstagabend sind die einen erschöpft, die anderen erfüllt, die Portemonnaies geleert – und alle glücklich.

Ein Schatz für andere

Ein Schatz ist das auch für andere Menschen: 29'500 Franken konnten wir dem HEKS überweisen für Jugendliche im Gazastreifen.

Erwachsenenbildungsprogramm

Erstmals können Sie einen Blick in die neue Broschüre «erwachsenenbildung» für ganz Winterthur werfen. Dabei entdecken Sie Meditatives, spannende Vorträge, Lesegruppen, Filmabende und

vieles mehr, was von den sieben Kirchgemeinden angeboten wird. Auch auf der Internetseite www.refkirchewinterthur.ch sind diese Veranstaltungen einzusehen.

Besuchsdienst Va-Bene-Kurs

Älterwerden ist nicht einfach. Kräfte lassen nach, Beschwerden stellen sich ein. Für die materielle Sicherheit sorgt das System der AHV. Soziale Kontakte sind meist Familiensache. Doch was geschieht, wenn keine Angehörigen in der Nähe wohnen oder wenn Konflikte Zuwendung verhindern? Es ist eine Tradition von Kirchgemeinden, Menschen zu besuchen und zu zeigen, ihr gehört zu uns! Der Besuchsdienst ist lebendig, doch bedarf er auch immer wieder der Erneuerung.

Menschen, die sich für den Besuchsdienst für ältere Menschen in der Gemeinde interessieren, sind herzlich eingeladen zum Informationsabend am Mittwoch, 25. Januar, 19.30 bis 21.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Die einzelnen Daten und Zeiten der insgesamt sechs Abend- und Samstagvormittags-Kurse und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. ●

Seniorenwanderung 2017 geht's weiter

Am 9. Januar treffen wir uns um 12.25 Uhr in der Schaltherhalle HB zur ersten Wanderung im neuen Jahr. Diese führt in ca. 2 Stunden von Bülach nach Glattfelden, wo wir einkehren.

Fredi Diener, 052 222 51 16. ●

Für den Frieden beten Peace, Paz, Paix ...

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Winterthur lädt am Samstag, 7. Januar, ein zu «Singen und Schweigen für den Frieden». Von 16.30 bis 17.20 Uhr heisst es im Rathausdurchgang zusammen stehen und um Frieden beten in Zeiten von Zerrissenheit und Verachtung, ein Zeichen setzen für Respekt und Offenheit.

E-Mail-Kontakt: stefan.zolliker@emk-schweiz.ch ●

Taufen 2017 Januar bis Juni

Sonntag, 8. Januar, 9.30 Uhr
Dorfkirche, Pfarrer Arnold Steiner
Sonntag, 15. Januar, 9.30 Uhr
Dorfkirche, Pfarrer Arnold Steiner
Sonntag, 5. Februar, 9.30 Uhr
Dorfkirche, Pfarrer Simon Bosshard
Sonntag, 12. Februar, 9.30 Uhr
Dorfkirche, Vikarin Isabelle Schär
Sonntag, 12. März, 9.30 Uhr
Dorfkirche, Pfarrer Arnold Steiner
Sonntag, 19. März, 9.30 Uhr
Dorfkirche, Pfarrer Simon Bosshard
Sonntag, 26. März, 9.30 Uhr
Dorfkirche, Pfarrer Arnold Steiner
Sonntag, 2. April, 9.30 Uhr
Dorfkirche, Vikarin Isabelle Schär
Samstag, 15. April, Osternacht
22.00 Uhr, Dorfkirche
Pfarrer Simon Bosshard
Sonntag, 23. April, 9.30 Uhr
Dorfkirche, Pfarrerin Elisabeth Meier
Sonntag, 30. April, 9.30 Uhr
Dorfkirche, Pfarrer Simon Bosshard
Sonntag, 7. Mai, 9.30 Uhr
Dorfkirche, Pfarrer Arnold Steiner
Sonntag, 21. Mai, 10.00 Uhr,
Dorfkirche, Pfarrer Arnold Steiner
Sonntag, 18. Juni, 9.30 Uhr
Dorfkirche, Pfarrer Arnold Steiner

Sind Sie Eltern geworden? Wir gratulieren Ihnen von Herzen und wünschen Ihrem Kind und Ihnen Gottes Segen.

Taufen finden im Rahmen dafür vorgesehener Gottesdienste statt. Wenn Sie sich für ein Datum entschieden haben, nehmen Sie mit der zuständigen Pfarrperson Kontakt auf und besprechen Sie mit ihr die Details. ●

Mittagstisch mh, fein ...

Am 10. Januar erwarten wir Sie um 12.00 Uhr zum Mittagessen im Kirchgemeindehaus zu Rahmschnitzeli, Nüdeli und Gemüse, zur Vorspeise servieren wir eine Suppe und das Dessert besteht aus Schoggi-Crème und Birne. Anmeldung unter 052 267 00 20 nicht vergessen. ●

Gottesdienste

Sonntage und Feiertage

Samstag, 31. Dezember 2016

18.00 Dorfkirche
Silvester-Gottesdienst
Vikarin Isabelle Schär
Matías Lanz, Orgel

Sonntag, 1. Januar 2017

Neujahr
10.00 Kirche Wüflingen
Pfarrer Stefan Denzler

Sonntag, 8. Januar

9.30 Dorfkirche*
Pfarrer Arnold Steiner
Kindertreff

Sonntag, 15. Januar

9.30 Dorfkirche*
Pfarrer Arnold Steiner
Kindertreff

11.00 Dorfkirche
Rise up! Gottesdienst
Pfarrer Simon Bosshard
Gast: Gerd Bingemann

Sonntag, 22. Januar

9.30 Dorfkirche
Ökumenischer Gottesdienst
Pfarrer Arnold Steiner
Kindertreff

Sonntag, 29. Januar

9.30 St. Ulrich
Ökumenischer Gottesdienst
Gemeindeleiter Marcus Scholten
Pfarrer Simon Bosshard
Ökumenischer Projektchor

*Taufmöglichkeit

Impressum

reformiert.veltheim
Erscheint alle zwei Wochen

Redaktion Karin Barz Dieterle, Adrian Steiner, Barbara von Arburg, Walter von Arburg

Druck Schellenberg Druck AG, Pfäffikon

Die nächste Ausgabe erscheint am 13. Januar 2017.



aktueller Stand der Agenda auf dem Internet

www.refkircheveltheim.ch

Feiern und Unti-Angebote

Mittwoch, 4. Januar

Meditieren
20.00 Dorfkirche
Leitung: Pfarrer Arnold Steiner und Renata Zuppiger Andreato

Samstag, 7. Januar

«Fiire mit de Chliine»
10.00 Dorfkirche
Pfarrer Arnold Steiner und Team

Samstag, 28. Januar

KolibriKirche
9.30 Dorfkirche
Ursina Peter Bruderer
Anmeldung erwünscht an ursina.peter@zh.ref.ch

Mittwoch, 1. Februar

Meditieren
20.00 Dorfkirche
Leitung: Pfarrer Arnold Steiner und Renata Zuppiger Andreato

3. und 4. KlassUnti

Die einzelnen Daten und Zeiten finden Sie auf unserer Homepage unter Unti-Angebote

Herausgepickt

Taizé-Gebet in der Stadtkirche Winterthur

mit Bruder Richard

Sonntag, 22. Januar, 18.00 Uhr
Einsingen ab 17.15 Uhr

Diese Feier wird von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Winterthur (AGCKW) für die ganze Stadt durchgeführt.

Herausgepickt 2

Auch 2017 findet der Zeit•Punkt jeden Donnerstag um 14.00 Uhr in Einkaufszentrum Rosenberg in der «Coffee Box» statt.

Amtswochen (Bestattungen)

9.-13.1. | 23.-27.1.

30.12.16

3.-6.1.17 | 16.-20.1. | 30.1.-3.2.

Veranstaltungen Konzerte

Mittwoch, 4. Januar

10.00 Dorfkirche
«Gemeinsam innehalten»

Montag, 9. Januar

19.30 Kirchgemeindehaus
Ökumenische Erwachsenenbildung: Zwingli und die Reformation aus reformierter Sicht

Dienstag, 10. Januar

12.00 Kirchgemeindehaus
Mittagstisch

Montag, 16. Januar

19.30 Kirchgemeindehaus
Ökumenische Erwachsenenbildung: Unterschiede im kirchlichen Amt aus heutiger, katholischer Sicht

Dienstag, 17. Januar

20.00 Kirchgemeindehaus
Offener Bibelabend

Mittwoch, 18. Januar

10.00 Dorfkirche
«Gemeinsam innehalten»

Montag, 23. Januar

19.30 Kirchgemeindehaus
Ökumenische Erwachsenenbildung: Taizé, Reformation des 20. Jahrhunderts

Dienstag, 24. Januar

12.00 Kirchgemeindehaus
Mittagstisch

Mittwoch, 25. Januar

19.00 Kirchgemeindehaus
Informationsabend zum Va-Bene-Kurs

Donnerstag, 26. Januar

14.30 Kirchgemeindehaus
«Gemeinsam unterwegs»

Sonntag, 29. Januar

17.00 Dorfkirche
Kirchenkonzert Veltheim

Dienstag, 31. Januar

20.00 Kirchgemeindehaus
Offener Bibelabend

Jugendarbeit

jeden Freitag

19.30-23.00 Jugendraum
Offener Treff High Five

einzelne Daten und weitere Veranstaltungen siehe www.jugendarbeit-veltheim.ch
Leitung: Ian Grant
052 267 00 21

Kontakte Kirchgemeinde Veltheim

Pfarramt

Arnold Steiner
052 222 33 31
arnold.steiner@zh.ref.ch
Simon Bosshard
078 824 58 10
simon.bosshard@zh.ref.ch
Barbara von Arburg
rpg, Unti- und JuKi-Angebote
052 213 03 55
barbara.vonarburg@zh.ref.ch

Sozialdiakonie

Anita Keller
Alter und Generationen
052 267 00 22
anita.keller@zh.ref.ch
Ian Grant
Jugend und junge Erwachsene
052 267 00 21
ian.grant@zh.ref.ch

Sekretariat

Feldstrasse 6, 8400 Winterthur
Mo-Fr: 08.00-11.30
Di + Mi: 14.00-16.30
Karin Barz Dieterle
Tel. 052 267 00 20
Fax 052 267 00 29
karin.barz@zh.ref.ch

Kirchenpflege

Ueli Siegrist, Präsident
052 213 26 40
ueli.siegrist@zh.ref.ch

Weitere Infos und Kontakte

www.refkircheveltheim.ch
veltheim@zh.ref.ch

Pfarrer Arnold Steiner

Vikarin Isabelle Schär

Pfarrer Simon Bosshard